

FREUNDDES BRIEF

des Gustav-Adolf-Werkes Württemberg



„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Sacharja 9, 9

Liebe Freunde und Freundinnen des GAW, liebe Förderer und Unterstützerinnen der evangelischen Diaspora,



GAW-Vorsitzende
Prälatin Gabriele Wulz

Corona und kein Ende! Wie oft haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten unsere Planungen wieder ändern müssen, und noch immer hat uns die Pandemie fest im Griff. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Kommunikationskanäle nutzen, um miteinander in Verbindung zu bleiben.

Im 176. Jahr des Adventsopfers für unser Werk hoffen wir sehr, dass die Kollekte für das GAW in

unserer Landeskirche einigermaßen stabil bleibt. Aber wenn viel weniger Menschen in die Gottesdienste kommen (können), dann wird man das wahrscheinlich auch an der Gesamtsumme des Opfers sehen. Dabei leiden unsere Partner in der weltweiten Diaspora ungleich schwerer an den Auswirkungen der Pandemie als wir. Aus diesem Grund haben wir uns ein Online-Angebot zur Werbung für die Projekte unseres diesjährigen Angebots ausgedacht. Schauen Sie vorbei, und wenn Sie mögen, können Sie auch online spenden.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung und Hilfe.

Der Predigttext am 1. Advent stimmt uns auf den kommenden König ein. Er ist ein Gerechter und ein Helfer. Diese Hoffnung verbreitet Licht und Freude – auch in Corona-Zeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Adventszeit und ein frohes, von Licht und Liebe erfülltes Christfest 2020!

Ihre Gabriele Wulz

Liebe Leserinnen und Leser,

die Freundesbrief-Redaktion dankt Frau Prälatin Wulz für ihren Gruß zu Advent und Weihnachten.

Ja, ein Gerechter und ein König kommt zu dir, Jesus kommt, das Gesicht Gottes in der Welt. Damit sich Licht und Klarheit verbreiten, kommt er in unser Herz und macht uns bereit, die Welt mitzugestalten. Da gibt es Menschen, die in ihrem Alltagsleben versuchen,

die Botschaft zu leben. Und da gibt es Menschen, die besonders herausgerufen werden, vielleicht ohne es zu wollen. Im kommenden Jahr feiern wir das Henri Arnaud-Jahr. Am 8. September 2021 jährt sich der Todestag des bedeutenden Waldensers zum 300. Mal.

Henri Arnaud – Lux lucet in tenebris

Das Licht leuchtet in der Dunkelheit. Und die kannte Henri Arnaud (1643-1721).

Geboren als Sohn einer hugenottischen Familie in Embrun im gleichen Jahr, in dem Ludwig XIV. König von Frankreich wurde. Das Ziel des sog. Sonnenkönigs, seine Macht auch über eine einheitliche katholische Kirche abzusichern, brachte Andersgläubigen unendlich viel Schatten: Unerbittliche Verfolgungen ließen auch die Familie Arnaud fliehen. So verbrachte Henri die Schulzeit in Torre Pellice im damaligen Savoyen-Piemont. Nach seinem Theologiestudium wurde er ab 1670 Pfarrer in der Waldenserkirche.

Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen erließ auf Druck Ludwigs XIV. im April 1686 den Befehl zur Auswanderung der Waldenser, sollten sie sich einem Übertritt zur katholischen Kirche verweigern. Arnaud leistet mit seiner Gemeinde zunächst bewaffneten Widerstand. Vergeblich. Viele Waldenser wurden umgebracht oder starben in Gefängnissen. Mit anderen flieht Arnaud über Genf nach Deutschland, wo er versucht, die weiteren Flüchtlinge wieder zu sammeln.

Von Deutschland ins Piemont nach Württemberg

Arnaud gab nicht auf: 1689 führte er eine Expedition von etwa 1000 ausgebürgerten Waldensern in die Waldensertäler zurück, die „Glorreiche Wiederkehr – Glorioso Rimpatrio“, wie es Arnaud selbst bezeichnete.



Glorioso Rimpatrio, Foto: DWV

Allerdings war dies nicht von Dauer; 1698 musste er mit etwa 2700 Waldensern wieder ins Exil gehen, weil sie gebürtige Franzosen waren und Ludwig XIV. solche „Rebellen“ nicht an der Grenze duldeten.



Henri Brandon: Henri Arnaud, Pfarrer und Oberst; „Ich predige. Ich kämpfe. Ich habe eine doppelte Berufung“. Foto: DWV

Über die Schweiz führte er sie nach Deutschland, wo er in Württemberg, Baden-Durlach und Hessen-Darmstadt ihre Ansiedlung in eigenen, lange Zeit noch sprachlich und konfessionell eigenständigen Siedlungen aus-handeln konnte.

Er selbst wirkte von 1699 bis zu seinem Tod als Pfarrer in den Waldensersied-

lungen Dürrmenz (heute Ortsteil von Mühlacker) und Schönenberg (heute Ortsteil von Ötisheim), wo er 1719 eine Kirche erbauen ließ. Dort wurde er 1721 auch begraben. Gegenüber der 1883 neu erbauten Henri-Arnaud-Kirche befindet sich sein ehemaliges Wohnhaus, heute Sitz der Deutschen Waldenservereinigung (DWV) und eines aufschlussreichen Waldensermuseums.

Die DWV bereitet für das Gedenkjahr 2021 zahlreiche Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen vor. Besonders hingewiesen sei auf den Flyer der DWV: „Henri Arnaud - Glaube und Widerstand“ sowie auf die Unterrichtshilfe:

Das Licht leuchtet in der Finsternis. Joh. 1,5
 Auf den Spuren der Waldenser in Deutschland.
 Schwerpunkt Württemberg und Baden
 Ein Arbeitsheft für Schule und Gemeinde
 Erarbeitet von Dr. Uwe Hauser und Stefan Hermann
 Karlsruhe/Stuttgart, Oktober 2020
 (ca. 54 Seiten DIN A4, Kosten 7,50 €)

Aktuelle Infos unter www.waldenser.de

Keine glatte Persönlichkeit, dieser „Pfarrer und Oberst“, sicherlich einer, der zu Diskussionen anregt, die das Waldenserjahr anstoßen kann und will. Geplant ist unter Federführung der DWV u.a. eine Ausstellung im Bibliorama in Stuttgart, ein internationales Bläsertreffen in Torre Pellice/Italien sowie am 20.6.2021 der Deutsche Waldensertag mit Einweihung „Weg-Schleife zum Hugenotten- und Waldenserpfad“ in Nordhausen. Am Sonntag, 19.9.2021, findet der empfohlene Waldensersonntag statt. So können ev. Gemeinden bundesweit gemeinsam und parallel vor Ort Gottesdienste feiern. Verschiedene Bausteine, Entwürfe, Predigtangebote und Infos hierzu gibt es

in einer Handreichung der DWV. Dazu eine von DWV und Landeskirche empfohlene Kollekte. Der zentrale Festgottesdienst mit Landesbischof Dr. July und einer Delegation aus Italien findet in der Stiftskirche Stuttgart statt.

Nachrichten aus der Diaspora

Brasilien: Erlöse aus Briefmarkenaktion für Lebensmittelpakete

Herbert Knup, der Leiter der Briefmarkenaktion in Brasilien schreibt: „Es geht uns gut, aber wir befinden uns immer noch in Teil-Quarantäne, da beispielsweise Schulen, sowie Theater, Fußballstadien und Kinos geschlossen bleiben. Wir können immer noch nicht zusammenkommen, um die Briefmarken zu organisieren und wir machen diese Aktivitäten weiterhin zu Hause. Wir haben immer noch genug Briefmarken zu verkaufen und es fehlt nicht an neuen Bestellungen.“



Aktion „Bewusste Box“

Die COVID-19-Pandemie hat den Hunger und die Arbeitslosigkeit in Brasilien erhöht. Aus dem Verkauf von Briefmarken wurde deshalb dieses Mal die Aktion „Bewusste Box“ unterstützt. Familien mit Ernährungsunsicherheit erhalten eine Box mit einem Vorrat an Reinigungsmittel und gesunden Lebensmitteln, die für einen Monat reichen. Auf der anderen Seite liefern Bauernfamilien und solidarische Wirtschaftsunternehmen, die ebenfalls stark von der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rezession betroffen sind, die Produkte, aus denen die gespendeten Pakete bestehen. Seit März haben bereits 2.300 Familien die Öko-Lebensmittel erhalten, aber Tausende weitere benötigen noch Unterstützung, um die kommenden Monate zu überstehen.

Litauen: Eine Orgel aus Michelbach/Heide für Smailininkai in Litauen

Im April diesen Jahres, mitten in der ersten Hochphase der Corona-Pandemie, erreichte die GAW Präsidentin Prälatin Gabriele Wulz aus dem Evangelischen Schulzentrum Michelbach eine Anfrage: „Wir sanieren in Michelbach unser Internat, in dessen Kleinem Schloss sich eine Üborgel befindet. Diese Orgel ist in einem guten Zustand. Für die Renovierung muss sie ausgebaut und gereinigt werden. Das lohnt sich

nicht mehr, da es im Internat keine Orgelspielenden Musikprofilschüler*innen mehr gibt. Wir können diese Orgel spenden. Kann das GAW die Orgel weiter vermitteln?“



Einweihung der Orgel im Erntedankgottesdienst

Ja, natürlich konnte das GAW helfen. Laura Kairiene und Mindaugas Kairys, Pfarrer und ehemaliger GAW-Stipendiat, bauen seit Jahren eine „Orgellandschaft“ in der ev.-luth. Kirche in Litauen auf. Nun steht die Michelbacher Orgel in Smalininkai. Inzwischen

ist sie aufgebaut und konnte im Erntedankgottesdienst zum ersten Mal sehr schön erklingen. Das GAW hat Abbau, kurze Einlagerung und den Transport nach Litauen finanziell gefördert.

Nachrichten aus dem GAW

Opfer am 1. Advent

Jedes Jahr fließt im Bereich der württembergischen Landeskirche das Gottesdienstopfer am 1. Advent evangelischen Minderheiten zu. Dieses Jahr unterstützen wir u. a. den Aufbau einer Krankenhausseelsorge in Brasilien, das Rehabilitationszentrum „Gabrielus“ in Litauen und im Libanon helfen wir, dass Menschen dort eine Zukunft haben.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigelegten Prospekt zum GAW-Adventsoffer.

Corona-Nothilfe

In vielen Ländern ist die Not durch die Corona-Pandemie sehr groß. Aus Uruguay wird uns berichtet: „Das schlimmste ist natürlich die Verarmung eines bedeutenden Anteils der Bevölkerung. Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Menschen so schnell wirtschaftlich 20 Jahre zurück fallen könnten. Unsere kleine Gemeinde in Montevideo



Armenspeisung

startete im April eine Armenspeisung für 90 Personen; heute sind es 320 Menschen, die zwei Mal in der Wo-

che dort eine warme Mahlzeit bekommen. Für Uruguay sind im Moment die wirtschaftlichen Folgen von Corona schlimmer als die gesundheitlichen.“

Wir freuen uns, dass wir bisher insgesamt rund 25.000,-€ als Corona-Nothilfen an unsere verschiedenen Partnerkirchen weiter geben konnten und danken für Ihren wesentlichen Beitrag dazu.

Regionentreffen

Am 19.10.2020 fand das GAW-Regionentreffen in Laupheim statt. Knapp 20 GAWler aus den Regionen Heidenheim, Ulm, Biberach und Ravensburg kamen zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie die Arbeit des GAW lokal vor Ort kommuniziert und umgesetzt werden kann. Es war gewinnbringend, sich zu vernetzen und andere GAWler kennen zu lernen. An bestehenden Formaten und Publikationen wurde ebenso gefeilt wie dass auch neue Ideen entwickelt wurden. Man darf gespannt sein, welche konkreten Veranstaltungen und Anregungen nun im nächsten halben Jahr lokal umgesetzt werden. Eine Wiederholung des Veranstaltungsformats in anderen Teilen Württembergs ist geplant.

Ein **großes Dankeschön** möchten wir den Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihre Konfigabe in diesen turbulenten Zeiten sagen! Mit euren Spenden konnten wir Musikprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Argentinien durchführen und syrischen Flüchtlingskindern im Libanon konnte der Schulbesuch ermöglicht werden. Danke, dass ihr euch für eine gerechtere Welt einsetzt!



Syrische Flüchtlingskinder beim Schulbesuch im Libanon

Infos aus dem Freiwilligendienst

Die Corona-Pandemie wirkt sich leider auch auf unseren Freiwilligendienst aus. Statt wie im letzten Jahr 21 junge Menschen zu einem zwölfmonatigen Dienst in unsere Partnerkirchen zu senden, konnten wir bislang leider nur drei Freiwillige nach Italien entsenden. Die Reisewarnungen für Südamerika machten eine verantwortungsvolle Entsendung unmöglich.

Für den Jahrgang Sommer 2021 – 2022 starten wir trotz der momentanen Unsicherheiten unsere Bewerbungsphase. Falls Sie junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren kennen, die gerne so etwas machen wollen, dann leiten Sie dieses Angebot bitte weiter.

Weitere Informationen und Einzelheiten unter <https://www.gaw-wue.de/freiwilligendienst/bewerbung/>

Frauenarbeit: Der Leitungskreis lädt sehr herzlich zum nächstjährigen Mitarbeiterinnentag ein. Er findet am Samstag, 20. März 2021, von 9.30 bis 16.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Stuttgart statt.

Geschenkideen zu Weihnachten:

Honigprodukte aus Bodonci/Slowenien

Blütenhonig: 450 g, Preis 6,00 €€

Akazienhonig: 450 g, Preis 6,50 €€

Hautpflegecreme: 50 g, Preis 7,00 €€

Kein Postversand. Abholung in unserer Geschäftsstelle.

Sondereditionen: Weine vom GAW Württemberg

Trollinger Lemberger: 0,75 Liter Flasche, Preis 5,95 €€

Riesling Kabinett: 0,75 Liter Flasche, Preis 6,95 €€

Postversand über das Weingut Forsthof oder Abholung in unserer Geschäftsstelle.

Litauenkreuz

Ein Kreuz aus der Gemeinde Jurbarkas in Litauen aus Birke hergestellt.

Liebevoll handgefertigt, ca. 20/8,5/2 cm. Preis 19,80 € zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen: <https://www.gaw-wue.de/service/shop/>

Die GAW-Weihnachtskarte 2020 macht auf die Situation der Christen in Polen aufmerksam.



Die Geburt Jesu, Altarbild in der evangelisch-lutherischen Liebfrauenkirche in Legnica (Liegnitz) in Polen.

Klappkarte innen weiß, Text zum Motiv auf der Rückseite. 0,50 €/Stück zzgl. Versandkosten.

Bestellungen: <http://www.gustav-adolf-werk.de/postkarten-plakate.html> oder über die Geschäftsstelle.

Auf den Spuren der Waldenser im Arnaud-Jahr - 7 Tage Reise DEUTSCHLAND-ELSASS

Zeitraum: 27.08.-02.09.2021

Preis p.P. im DZ: 970,- €

Leitung: Ulrich Hirsch & dt. Waldenservereinigung

Reiseroute: u. a. Pforzheim, Maulbronn, Perouse,

Wissembourg, Strasbourg

Anmeldeschluss: 31.05.2021

Weitere Informationen bei Ulrich Hirsch:

Tel.: 0151/18816126

E-Mail: hirschulrich@hotmail.com

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser ungewöhnlichen Zeit wünsche ich Ihnen Jesu Licht und Klarheit, Zuversicht und gute Kräfte zum Mitgestalten. Einen gesegneten Advent und Frohe Weihnachten! Seien Sie behütet.

In herzlicher Verbundenheit

Martina Ritter

Redaktion: Martina Ritter | (Stand der Angaben: 04.11.2020)

V.i.S.d.P.: Michael Proß, Geschäftsführer des Gustav-Adolf-Werkes in Württemberg
Pfahlbronner Straße 48, 70188 Stuttgart
Telefon 0711-90 11 89-0, Fax 0711-90 11 89-19
email: gaw.freundesbrief@gmx.de www.gaw-wue.de

Bei Spenden/Überweisungen bitte folgendes beachten:

Hauptgruppe und Frauenarbeit (gemeinsames Konto):

Evangelische Bank eG

IBAN: DE92 5206 0410 0003 6944 37

BIC: GENODEF1EK1

Freiwilligendienst:

BW-Bank

IBAN: DE 98 6005 0101 0001 0264 92

BIC: SOLADEST600

Sie erhalten mit diesem Freundesbrief einen Überweisungsträger mit Ihrer persönlichen Codenummer.

Sofern Sie Ihre Spende differenziert einsetzen möchten, vermerken Sie bitte unter „**Stichwort**“ im Überweisungsträger den speziellen Zweck.

Detaillierte Codenummern hierzu:

- 0-580-6225 Allgemeine Spenden

- 0-585-7142 Spenden Projektkatalog

- 0-581-0 Zweckspenden: hier bitte Zweck zusätzlich angeben.

- 0-586-7116 Jahresprojekt Frauenarbeit

